Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 50 (1956)

Heft: 9-10: Friede oder Krieg - Friede oder Tod

Vereinsnachrichten: Aufruf zu einer Jubiläumsspende

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aufruf zu einer Jubiläumsspende

Unsere Zeitschrift «Neue Wege» darf im November/Dezember dieses Jahres ihren 50. Jahrgang vollenden. Ein halbes Jahrhundert des Kampfes um die Sache Christi und um den Frieden spricht aus den vielen Jahrgängen, die opfervolle Lebensarbeit unseres *Leonhard Ragaz*, der ein Mitbegründer der Zeitschrift und später ihr langjähriger alleiniger Redaktor bis zu seinem Lebensende war, lebt darin, und die geistige Mitarbeit, der volle Einsatz von ungezählten treuen Mitarbeitern formten und nährten diese Zeitschrift, die von Leonhard Ragaz einmal ein «Sturmvogel» genannt wurde.

Es wird Aufgabe unseres Jubiläumsheftes (November/Dezember 1956) sein, unter anderem auf die Stürme, die dieser Sturmvogel zu bestehen hatte, hinzuweisen. Der Sinn und Zweck unseres Aufrufes aber ist folgender:

Unsere Zeitschrift hat seit ihrem Bestehen mit schweren und schwersten finanziellen Sorgen zu kämpfen gehabt und hat es heute in besonderem Maße. Sie hat nur durch die immerwährenden Opfer ihrer Redaktoren, Mitarbeiter, Leser und Freunde, durch ihren Mut, ihr Vertrauen, ihre Treue getragen und gehalten werden können. Seit dem Zweiten Weltkrieg und infolge der unheilvollen Trennung innerhalb der Religiös-Sozialen Vereinigung hat sich die Abonnentenzahl sehr verringert. Trotz wiederholten Aufrufen zu vermehrter Abonnentenwerbung ist die Abonnentenzahl nicht in dem Maße gestiegen, daß auch nur eine einigermaßen «normale» Basis (zum Beispiel Bezahlung von Redaktion, Administration und Mitarbeitern, Vermeidung von allzu großem Defizit am Jahresende) geschaffen werden konnte.

Wir sind uns bewußt, daß die Abonnentenwerbung unserer Zeitschrift nicht so leicht ist, weil hinter der Zeitschrift eine Haltung, eine Gesinnung steht, weil sie oft unbequem ist, weil sie vom Leser eigenes, unabhängiges Denken, Drang zur Wahrheit, Besinnung fordert und weil sie gerade in der Schweiz größtenteils entweder verleumdet oder totgeschwiegen wird. Und für eine wirklich umfassende und wirksame Werbung und Bekanntmachung der «Neuen Wege» im deutschsprachigen Ausland, wo sie deutlich auf Zustimmung seitens vieler und wichtiger Menschen und Kreise stoßen, fehlen uns in jeder Beziehung die Mittel.

Wir glauben, daß die «Neuen Wege» weiterleben und weiterwirken müssen, gerade jetzt und heute, wo noch schwere, ja vielleicht tödliche Kämpfe gegen die dämonischen Kriegs- und Gewaltkräfte aus-

zufechten sind. Wir wissen es mit vielen Gesinnungsfreunden, daß ein Zusammenstehen, eine Konzentrierung «aller Menschen, die guten Willens sind», ein Gebot der Stunde ist. Und deshalb gelangen wir an alle unsere Abonnenten, Leser und Freunde mit der ebenso herzlichen als dringenden Bitte:

Gedenket des verflossenen 50 Jahre dauernden Kampfes und der persönlichen und gemeinschaftlichen Opfer und lasset diese Mühe nicht zuschanden werden;
gedenket der heutigen drohenden Situation der Menschheit und der Notwendigkeit des «auf dem Posten Stehens»;
gedenket der zukünftigen Arbeit und Mühe der Redaktion, der Administration und der Mitarbeiter unserer Zeitschrift «Neue Wege»

und spendet reichlich zu ihrem Jubiläum,

damit sie erhalten bleibt,
damit ihre Betreuer mit weniger Sorge in die Zukunft blicken können,
damit das Jubiläumsheft reichhaltig gestaltet werden kann,
damit eine gewisse Basis für aktive Werbung und aktuelle Beiträge geschaffen werden kann,
damit ein so nötiger *aktiverer* und weite Volkskreise erfassender *Friedenskampf* finanziell möglich wird.

Helft uns, Opfer zu bringen für unsere Sache und für den Frieden!

Auch neue Abonnenten und ebenso Meinungsäußerungen, Vorschläge, Hinweise für praktische Arbeit, für Abonnentenwerbung und Gestaltung der Zeitschrift sind uns willkommen. *Wir zählen auf Sie alle!*

Für die Religiös-Soziale Vereinigung
und für die Vereinigung der Freunde der «Neuen Wege»:
gez. *Carmen Weingartner-Studer*, Redaktion
Albert Böhler, Redaktion
Sofie Zoller, Administration
Trudi Spillmann, Quästorin

Spenden sind zu richten an das Postscheckkonto: Vereinigung «Freunde der Neuen Wege», Nr. VIII 8608, Zürich.

Dieser Aufruf sowie Einzahlungsscheine können gratis bezogen werden bei der Administration der «Neuen Wege», Manessestraße 8, Zürich 3.